

Interpellation der SVP-Fraktion der Stadt Solothurn, Erstunterzeichner Roberto Conti, betreffend Austritte von 28 Angestellten im Schulbereich gemäss Personalnachrichten 16.2.11-15.8.11 in der Personalzeitung der Stadt Solothurn Nr. 2 / August 2011.

Erfreulicherweise darf der Leser der Personalzeitung der Stadt Solothurn von zahlreichen Eintritten Kenntnis nehmen. In der aktuellen Personalzeitung werden insgesamt 61 Eintritte vermeldet. Demgegenüber stehen 43 Austritte und 5 Pensionierungen. Der Anteil der Austritte aus dem Schulbereich jedoch sticht ins Auge: Addiert man diese Austritte, so kommt man (von Aerni Sibylle bis Wolf Rinaldo) auf 28 Austritte. Dies entspricht einem Anteil von 65% bezogen auf die Gesamtzahl an Austritten. Es fällt zudem auf, dass unter den Austritten 3 Schulleiterinnen vertreten sind (Schulhäuser Hermesbühl, Fegetz, Wildbach).

Eine der wesentlichsten Zielsetzungen einer erfolgreichen schulischen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen von Kindergarten bis Schulabschluss ist die Vertrautheit zu/mit Bezugspersonen im schulischen Alltag und damit die Kontinuität von Lehrpersonen und anderen Betreuungsbeauftragten. Ein dauernder Wechsel derselben führt anerkannterweise zu grossen, qualitativen Einbussen im Lernfortschritt und Lernerfolg.

In diesem Zusammenhang möchte die SVP folgende Fragen geklärt wissen:

1. Aus welchen Gründen haben diese 28 Personen gekündigt? Wie vielen wurde seitens der Stadt aus welchen Gründen die Kündigung ausgesprochen? Für eine abschliessende Beurteilung der Situation ist hierbei eine präzise Angabe unerlässlich.
2. Hat man mit den Austretenden das Gespräch gesucht um sie zum Bleiben zu bewegen?
3. Aus welchen Gründen treten die 3 Schulleiterinnen der Schulhäuser Hermesbühl, Fegetz und Wildbach aus?
4. Entspricht diese hohe Zahl an Austretenden dem Durchschnitt aus vergangenen Jahren oder ist sie in diesem Jahr besonders hoch? Falls besonders hoch: Worauf ist dies zurückzuführen?
5. Haben die anstelle der Austretenden neu Eingestellten die berufliche Qualifikation und Erfahrung, um das qualitative Niveau zu halten?
6. Mit welchem Massnahmenkatalog oder Konzept gedenken Stadtpräsidium und Schulleitung dieser bedenklichen Fluktuation entgegenzuwirken?

Solothurn, 30.8.11 Roberto Conti, Gemeinderat SVP